

S. C. 41. Am. 121.0.

KOPIE an: 110
Original bei: Handel

Dringend

Telegramm Nr. 8 (ch)

28. März 1968 17h20 TLO.

Ambassade
Stockholm

Von Handel. Von Weitnauer an Präsident Stopper.

Wie Ihnen bekannt, hat amerikanische Zahlungsbilanzsituation eine wichtige handelspolitische Seite. Zu befürchtende amerikanische Restriktionsmassnahmen drohen infolge Kettenreaktionen Kennedy-Runde-Resultate, und allgemein gesprochen, erreichten hohen Grad Liberalisierung Welthandels schwer zu beeinträchtigen. Amerikanische Regierung hat seit Anfang Januar umfassende Kontakte mit hauptsächlichen Handelspartnern der USA aufgenommen, die aber strikt bilateral blieben und unseres Erachtens eben deshalb völlig erfolglos verliefen. Seit etwa zwei oder drei Wochen leben Partner Amerikas in Erwartung einseitiger handelspolitischer Entscheide Washingtons, von denen man sich schlechterdings nichts Gutes versprechen kann. In dieser Situation hat zunächst Grossbritannien drastische Beschleunigung Kennedy-Runde-Ergebnisse Klammer volle Inkraftsetzung auf 1. Januar 1969 Klammer angeboten und dafür Verzicht Amerikas auf alle einschränkende Massnahmen handelspolitischer Natur plus tatsächliche Abschaffung ASP durch Kongress verlangt. Die übrigen EFTA-Länder haben sich diesem Vorstoss angeschlossen. Auch EWG hat aufgrund Beschlusses Finanzminister 25. März konstruktiven Vorschlag gemacht, der aber nicht sehr weit geht (Vorverlegung einer einzigen Abbauetappe durch EWG um ein Jahr, Zugeständnis an USA, ebenfalls eine Abbauetappe um ein Jahr zu verschieben). Schweiz hat, wie Sie wissen, schon Anfang Januar Katzenbach und Begleitung dringend konstruktive statt restriktive Lösung empfohlen und Bereitschaft Bundesrates versichert, an gemeinsamer Anstrengung

Original ging an Handel

A. 953



- 2 -

Ausserdem
 Handelspartner Amerikas teilzunehmen. ~~Darüber hinaus~~ hat Bundesrat im Anschluss an obgenannte britische Initiative durch schweizerischen Botschafter in Washington Unterstützung britischen Vorschlages ausgesprochen, darüber hinaus aber eine bereits früher informell vorge-tragene Idee wiederholt, nämlich, dass die Vereinigten Staaten mit ihren wichtigsten Handelspartnern zur gleichen Zeit und am gleichen Ort zu Konfrontation der Standpunkte antreten und im Angesicht der gemeinsamen Verantwortung für das handelspolitisch Erreichte quote negotiated settlement unquote suchen. EWG und interessierte Hauptstädte wurden entsprechend orientiert. Dieser Vorschlag ist in Washington auf recht negative Aufnahme gestossen; Amerikaner stellten sich auf etwas seltsamen Standpunkt, dass solche Konferenz nur dann Sinn habe, wenn ihr Erfolg von vornherein gesichert. Dahinter verbirgt sich offenbar einerseits Misstrauen gegen EWG und insbesondere Frankreich, die solche Konfrontation zu Ungunsten Amerikas ausschlagen könnten; ferner Erwägungen innenpolitischer Art, indem Vereinigte Staaten mit ihren Sorgen in den Augen des Kongresses offensichtlich als isoliert und von ihren Partnern im Stich gelassen erscheinen könnten (eine angesichts der Welle der Sympathie für amerikanische handelspolitische Bedürfnisse unseres Erachtens unbegründete Besorgnis). Soeben erfährt unsere Botschaft in London vom Board of Trade, dass britische Regierung unsern Vorschlag gemeinsamer Konfrontation zur Erzielung eines für jedermann annehmbaren Kompromisses übernommen und britischer Handelsminister Crosland Schatzkanzler Jenkins brieflich ersucht hat, sich in Stockholm an morgiger Tagung Zehnerklubs mit allem Nachdruck für solche Konfrontation einzusetzen. Wir betrachten diese Entwicklung, vor allem wenn Amerikaner geneigt, ihr zu folgen, als erfreulich. Legen Wert darauf, Sie genau im Bild zu wissen. Nicht ganz im klaren sind wir darüber, ob es zweckmässig ist, amerikanische handelspolitische Situation noch mit Frage Ziehungsrechte in Verbindung zu setzen. Zum Erstaunen seiner Kollegen hat Finanzminister Debré diese Verbindung an Sitzung Finanzminister EWG 25. März nicht hergestellt, als er Zustimmung zu Akzelerationsvorschlag EWG an USA schliesslich erteilte. Von uns aus gesehen würde solche Verbindung weitere Komplikation darstellen und ohnehin in Zeitnot befindliche Amerikaner noch in Tendenz bestärken, nun einfach die ihnen gutschein-

- 3 -

den handelspolitischen Restriktionsmassnahmen ohne weitem Verzug
in Kraft zu setzen bzw. Kongress zu beantragen. Beste Grüsse und
vielen Dank Weitnauer.

Politisches